

Alternative Anlagen werden immer beliebter

Pensionskassen investieren mehr in Hedge-Fonds, Private Equity und Immobilien

UDO RETTBERG | FRANKFURT

Alternative Kapitalanlagen wie Hedge-Fonds, Private Equity, Immobilien und Rohstoffe werden immer beliebter. In einer bei 142 großen Managern von Hedge-Fonds, Private-Equity-Fonds und Immobilien- sowie Rohstoff-Fonds durchgeführten Umfrage kommt das Beratungsunternehmen Watson Wyatt zu dem Ergebnis, dass das Volumen dieser Gesellschaften im Jahr 2005 um rund ein Fünftel auf etwa 1,26 Bill. Dol-

lar gestiegen ist. Am beliebtesten war bei den Anlegern im vergangenen Jahr unverändert die Anlageklasse Immobilien, auf die 554 Mrd. Dollar des insgesamt investierten Kapitals entfielen. Deutlich aufgeholt haben indes Hedge-Fonds-Dachfonds, deren Anteil kräftig auf 463 Mrd. Dollar gestiegen ist. Auf den weiteren Plätzen folgen Private-Equity-Dachfonds mit rund 218 Mrd. Dollar und Rohstoff-Fonds mit 25 Mrd. Dollar.

„Das Wachstum alternativer Anlageklassen wird durch die Er-

kenntnis einer besseren Portfolio-Effizienz getrieben“, sagt Torsten Köpke, Leiter des Bereichs Investment bei Watson Wyatt in Deutschland. Den weitaus größten Teil der Kapitalzuflüsse in Alternativ-Investments – nämlich 85 Mrd. Dollar oder 44 Prozent der Neuzuflüsse – konnten Hedge-Fonds-Dachfonds auf sich ziehen.

Als durchaus attraktiv empfanden Anleger auch die Anlageklasse Immobilien, in die im vergangenen Jahr neu etwa 59 Mrd. US-Dollar flossen. Die alternati-

ven Anlageklassen Private Equity und Rohstoffe zogen neu etwa 42 Mrd. Dollar bzw. zehn Mrd. Dollar an.

Die Studie kommt darüber hinaus zu dem Ergebnis, dass Pensionskassen in aller Welt – mit rund 37 Prozent die bei weitem bedeutendste Anlegergruppe in alternativen Vermögenswerten – den Kapitalzufluss in diese Investmentklassen im Jahr 2005 auf etwa 77 Mrd. Dollar gesteigert haben. Zum Vergleich: Im Jahr 2004 lag diese Zahl noch bei rund 62 Mrd. Dollar.